

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/034/2014

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Jürgen Ramspeck	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Jürgen Ramspeck

Veröffentlichung der im Stadtrat behandelten Anträge und Beschlüsse; Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	23.09.2014	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	26.09.2014	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Auf der Startseite www.schwabach.de wird ein zusätzlicher Button zum Ratsinformationssystem eingerichtet, es kann künftig mit einem Klick erreicht werden kann. Im Stadtblick werden in der Nähe der Übersicht der Sitzungen und Ausschüsse ein Link und ein QR-Code zum Ratsinformationssystem eingefügt.
2. Die Startseite des Ratsinformationssystems wird durch ein zusätzliches Fenster ergänzt, in dem die jeweils aktuellen Anträge der Fraktionen erscheinen.
3. Im Übrigen wird die bestehende Praxis der Pressearbeit bestätigt und der darüber hinausgehende SPD-Antrag nicht weiter verfolgt.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		
Haushaltsmittel vorhanden?		
Folgekosten?		

Zusammenfassung

Die SPD-Fraktion beantragt in Ihrem Schreiben vom 13. August, alle im Stadtrat behandelten Anträge und Beschlüsse - inklusive der Abstimmungsverhältnisse - auf der Homepage der Stadt Schwabach sowie im „stadtblick“ zu veröffentlichen. Die Beschlüsse aller Stadtrats- und Ausschusssitzungen werden bereits seit 2003 zuerst im Ratsinformationssystem „CuriaRat“, seit 2009 im Ratsinformationssystem „Session“ auf www.ratsinfo.schwabach.de veröffentlicht. Darin sind sämtliche öffentlichen Vorlagen, Beschlüsse mit Abstimmungsergebnissen und Anlagen aus den Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse enthalten.

1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Fraktion beantragt in Ihrem Schreiben vom 13. August, die Stadtverwaltung aufzufordern alle im Stadtrat behandelten Anträge und Beschlüsse - inklusive der Abstimmungsverhältnisse - auf der Homepage der Stadt Schwabach sowie im „stadtblick“ zu veröffentlichen. Auf Nachfrage präzierte der Antragsteller, dass vor allem eine Dokumentation der „politischen Diskussion“ durch vollständigen Abdruck sämtlicher Fraktionsanträge inklusive der zugehörigen Abstimmungsergebnisse aufgegliedert nach Fraktionen gewünscht ist – unabhängig davon ob der Antrag angenommen oder abgelehnt wurde.

2. Homepage der Stadt Schwabach / Ratsinformationssystem

Bereits seit dem Jahr 2003 werden alle öffentlichen Vorlagen, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse der Stadtrats- und Ausschusssitzungen auf www.ratsinfo.schwabach.de veröffentlicht. Dieses ist über den Menüpunkt „Verwaltung und Politik“ und „Ratsinformationssystem“ mit zwei Klicks erreichbar.

Die Einführung des Ratsinformationssystems CuriaRat (bei Einführung eRIS) wurde vom Stadtrat am 23.05.2003 beschlossen. Der Beschluss sieht vor, dass die öffentlichen Sitzungen mit allen Vorlagen und Beschlüssen nach der jeweiligen Sitzung im Internet veröffentlicht werden, üblicherweise nach Unterschrift des Vorsitzenden. Damals wurde beschlossen, dass die Anwesenheitslisten, **das Stimmverhalten der einzelnen Stadtratsmitglieder** sowie mögliche Wortprotokolle aus den Niederschriften nicht veröffentlicht werden. CuriaRAT wurde im November 2009 von der Stadt Schwabach durch das Ratsinformationssystem „Session“ ersetzt. Die 2003 durch den Stadtrat beschlossenen Vorgaben wurden beibehalten.

Es wird vorgeschlagen, an diesen Vorgaben nichts zu verändern. Die Wiedergabe der „Abstimmungsverhältnisse“ könnte verwaltungsmäßig korrekt nur dergestalt erfolgen, dass bei jeder Abstimmung eine namentliche Erfassung der Ja- und Nein-Stimmen durch das Protokoll erfolgt und dieses veröffentlicht wird. Eine eher pauschale Wiedergabe des Abstimmungsergebnisses wie sie z.B. im Tagblatt erfolgt („gegen die Stimmen der XY-Fraktion wurde beschlossen“), ist für die Verwaltung ausgeschlossen. Oft kommt es zu Abstimmungen quer über Fraktionsgrenzen, welche verkürzt kaum korrekt öffentlich abgebildet werden kann.

3. Stadtzeitung „stadtblick“

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Ratsinformationssystem wird in der Stadtzeitung „stadtblick“ regelmäßig im Nachgang zu den Sitzungen über die für die Bürgerschaft relevanten Entscheidungen berichtet. Entsprechende Beiträge erstellen die Redakteurinnen und Redakteure des stadtblick stets in Abstimmung mit den innerhalb der Stadtverwaltung zuständigen Stellen. Der stadtblick geht in der Regel in der auf den Stadtrat folgenden Woche in Druck, so dass die Ergebnisse zeitnah kommuniziert werden.

Bisher hat die Redaktion die klare Vorgabe wie auch die rechtliche Verpflichtung, sich politisch neutral zu verhalten (Stadtratsbeschluss zu Einführung des stadtblick) und deswegen auch eine politische Diskussion nicht wiederzugeben. Die Berichterstattung und Erläuterung der Ergebnisse steht im Mittelpunkt der Redaktionsarbeit. Aus diesem Grund werden keine strittigen Abstimmungsergebnisse und in der Regel keine Parteien genannt. Erfolgt ein Beschluss auf Antrag einer Fraktion, wird dies durchaus auch im Text deutlich gemacht. Andere Vorgaben würde die Pressestelle in ein sehr gefahrgeneigtes politisches Fahrwasser bringen. Durch den Abdruck von Anträgen mit Begründung würde der stadtblick zu einem Medium werden, auf das Parteien direkten inhaltlichen Zugriff hätten. Politische Inhalte würden insbesondere über die Antragsbegründung unkommentiert veröffentlicht werden. Diese Dokumentation politischer Arbeit ist nicht der Aufgabe des „stadtblick“ als Stadtzeitung, sondern der unabhängigen Medien.

Eine solche Entscheidung könnte auch dazu führen, dass in künftigen Stadtratsperioden Parteien mit politischen Ausrichtungen, die heute noch nicht im Stadtrat vertreten sind, Inhalte direkt über ein städtisches Medium veröffentlichen könnten.

Zuletzt sei angemerkt, dass der Umfang des stadtblick auf in der Regel 24 oder 28 Seiten (bei Doppelausgaben) als Einsparvorschlag in die Haushaltskonsolidierung einfließt. Eine inhaltliche Erweiterung zu Zwecken der Dokumentation, auf die die Redaktion in keiner Weise Einfluss hat, würde den Sparbemühungen an dieser Stelle entgegenstehen.

4. Bessere Darstellung der Informationsmöglichkeiten

Folgende Möglichkeiten sieht die Pressestelle, um dem Ansinnen des Antrags nach transparenterer Dokumentation der politischen Arbeit zu entsprechen:

1. Ein zusätzlicher Hinweis auf das Ratsinformationssystem über den stadtblick und die Internetseite www.schwabach.de erscheint insgesamt möglich und sinnvoll, damit das Ratsinformationssystem mit einem Klick erreicht werden kann und sich jeder Interessierte schneller und einfacher detailliert informieren kann.
2. Im Ratsinformationssystem wird auf der Startseite ein zusätzliches Fenster für die Veröffentlichung von Anträgen eingefügt. Die über den Oberbürgermeister eingegangenen aktuellen Anträge der Fraktionen an den Stadtrat und die Ausschüsse werden mit einem Hinweis auf das Gremium in dem der Antrag voraussichtlich behandelt wird.